

## Ballade vo dr bluetige Spur

Musical score for the song 'Ballade vo dr bluetige Spur'. The score is written in G major and 3/4 time. It consists of five staves of music. The first four staves are in treble clef, and the fifth staff is in bass clef. Chord symbols are written below the notes: Am, D, Am, G, F, E, E7, Am, G7, C, Dm, C, G+, C, E7.

Am Afang gseht me Hüüffe blaue  
Himu u Flüe u Sang,  
und es Mugygeli spilt es Liedli,  
wäret zimli lang  
e Hüüffe Näme dr Himu ufgraagge  
u dert im Blaue verschwinde,  
de gseht men e Stoubwulche zwüsche de Kaktüss,  
aber no ganz wyt hinde.

U son es Fröilein näbe mir  
chräschlet scho mit em Schoggelapapyr.

De chunnt dä mit em grosse Huet,  
u näben ihm dr anger,  
de luege si lang mit schmalen Öiger  
i'r Gäget umenanger,  
u de verziet dr anger ds Muu,  
u schliesslech seit er: "Hhm",  
u dä im Huet, dä dräit dr Chopf  
u git de zrugg: "Mhm".

U de ziesch afe mau e Schnuuf  
u tänksch: hört äch das Gschnorr gly uuf!

De ryte si dervo in e Stadt  
u trappen in e Peiz,  
dert luege sen au so gschpässig a  
bis einè seit: "Wie geit's?  
Suechsch öppe ds Teggsas Meri, he? "  
da dräit dä im Huet sech um  
u schießt ihm e Tisch samt Gschir a Gring,  
aber äbe, da machts pumm!

U ds Fröilein näbedra rüeft "UUUU! "  
u stungget Schoggela i ds Muu.

U dä im Huet het e grosse Pflaatsch  
am Arm u dr anger i'r Bruscht,  
da rüeft dr Boss vo denen i'r Beiz:  
"Hesch öppe gäng no Gluscht,  
mir, am Bladi Bill, die Frou  
abzjagen? " aber da  
polet's u cheibet's u chlepf't's u tätscht's,  
u da fat d'Pousen a.

U de steit men umenang  
mit em Ysgrem i dr Hang.

Na'r Pouse stübt's no gäng, u me gseht,  
wi dä mit em grosse Huet  
mit Teggsas Meri hing uf em Ross  
furtgaloppiert, u ds Bluet  
das tropfet vo Meris Blätzen i Sang,  
u d'Geier wäre parat,  
u dr Himu drüber isch blau wie ufem ne  
Ferieninserat.

Un em Frölein näbedra wird's schlächt,  
je henu, es gscheht ihm rächt.

Aber di Bande vom Bladi Bill,  
die finge die Spur vo Bluet,  
si ryte dür d'Nacht u suechen u jage  
dä mit em grosse Huet,  
dä het, won er gnue het Vorsprung gha,  
du ds Meri afe verbunge,  
het aui Büchse gladen und isch ufen  
es Högerli ueche gsprunge.

Aber ds Fröilein näbedra  
isst zfride wider Schoggela.

Grad ungedra hei die angere d Spur  
verloren u stöh erschöpft,  
u da het dä im grosse Huet  
sen aui abegchlepft.

U au si tot, u dr Sang wird rot,  
u Meri seit: "Momou,  
du hesch da gäbig zämegruumt,"  
un är seit: "S tüecht mi ou."

U de geit me hei u isch froh,  
dass es ömu doch no guet isch cho.